



Kunstdiskussion  
in der Brigade

Werkfoto

sehen Massarbeit ist, vertraut gemacht worden. In Vorbereitung der 15. Arbeiterfestspiele erläuterten Genossen der Partei- und Gewerkschaftsleitung den Brigaden die politische Bedeutung dieser Einrichtung. Sie wiesen darauf hin, daß Gespräche über Kunst dazu führen, den geistigen Horizont jedes einzelnen zu erweitern, daß die Erlebnis- und Urteilsfähigkeit weiterentwickelt und das persönliche Leben bereichert wird.

Unsere Artothek wirkt auf das geistige Klima in den Brigaden, sie fördert, und das ist durchaus logisch, Arbeitsfreude und Arbeitslust. Davon zeugen zum Beispiel die Worte des Werkzeugmachers Hans Langula: „Seit Wochen hängt in unserem Frühstücksraum das Bild von

Willi Neubert ‚Der Schachspieler‘. Mir gefällt es sehr gut. Es zeigt einen Arbeiter, der als Ausgleich zu seiner schweren Tätigkeit geistige Entspannung sucht. Schachspielen fördert das logische Denken, und dem konzentriert Spielenden sieht man direkt an, daß er das wahrscheinlich auch an seinem Arbeitsplatz tut. Hier stelle ich zwischen dem Bild und den Kollegen, mit denen ich zusammenarbeite, eine Ähnlichkeit fest. Je stärker man sich mit geistigen Problemen beschäftigt, um so besser wird man mit schwierigen Aufgaben bei der Arbeit fertig.“

Carola Schumann

Leiterin der Gewerkschaftsbibliothek  
im VEB Lufttechnik Gotha

## Leserbriefe

zu nutzen, um die Modelle auszuwechseln. Für einige Kollegen veränderte sich dadurch der Zeitpunkt ihrer Pause, nicht die Länge. Aber für den Betrieb, so argumentieren wir, sind das 150 Formballen mehr je Schicht, die die Anlage durchlaufen. So konnten in unserer Schicht schon jetzt gute Startbedingungen für mehr Gußerzeugnisse im Jahre 1975 geschaffen werden.

Manfred Gebauer  
Partiegruppenorganisator  
im VEB Eisenhütte Ortrand

## Klub junger Neuerer

Vor wenigen Wochen konnte der Klub junger Neuerer der Großhandelsgesellschaft Haushaltwaren, Niederlassung Halberstadt, auf sein 10 jähriges Bestehen zurückblicken. Dieser Tag wurde festlich begangen. Die aktivsten jungen Neuerer erhielten den Neuererpaß und das Kollektiv eine Prämie.

In der Tat kann dieses Kollektiv stolz sein; denn was in diesen 10 Jahren geleistet wurde, kann sich schon sehen lassen.

Abgesehen von dem erarbeiteten ökonomischen Nutzen von über 150 TM konnten viele Rationalisierungsmaßnahmen des Betriebes mit Hilfe der Jugendlichen realisiert werden.

In den Jahren des Bestehens gab es mehrfach Auszeichnungen und Anerkennungen. So erhielt das Kollektiv unter anderem die Auszeichnungen als „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“, als „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“, die Ehrenurkunde des ZK der SED in Vorbereitung des VIII. Parteitages, den Ehrenpreis des